

**Wer will mich?**

Ostallgäu – Die Tierhilfe Arche Noah und der Kreisbote Kaufbeuren arbeiten mit der Aktion „Wer will mich?“ zusammen und suchen Tieren ein neues Zuhause. Falls Sie also Interesse an einem Tier haben, melden Sie sich bei der Tierhilfe Arche Noah unter Tel. 08348/258 oder

**HEUTE ROBBY**

Tiere suchen ein neues Zuhause



schauen Sie auf [www.archenoah-tierhilfe.de](http://www.archenoah-tierhilfe.de) vorbei.



Hund Robby sucht ein neues Zuhause. Foto: Arche Noah

Robby ist ein Mischlingsrüde und 2011 geboren. Er wurde abgegeben, da sein Frauchen ihn aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr halten konnte. Robby ist verträglich mit Artgenossen, mag jedoch keine Katzen. Auch mit Kindern gab es hier keine Probleme. Robby ist unkompliziert und wäre für Anfänger oder ältere Menschen recht gut geeignet. Er ist kastriert, geimpft und gechipt.

Kaufbeuren-Neugablonz – Stolz präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Projektgruppe „Aus alt macht neu“ ihre fertig gestellte Arbeit. Über Monate hinweg hatten Harry, Nico, Nathalie, Diego und Vasco von der 8a der Gustav-Leutelt-Schule aus Neugablonz ein altes Motorrad aus dem Jahr 1955 restauriert und damit ihrem Besitzer, Roland Geh, eine große Freude bereitet.

Eigentlich wollte es sich Geh selbst zur Aufgabe machen, das Bike der Marke DKW 200 herzurichten. Als er aber von dem Projekt erfuhr, war er ganz angetan und übergab die Maschine in die treuen Hände der Schüler sowie an Kfz-Meister und Fachmann Günter Malek, der das Projekt begleitete und betreute.

„Rund 100 Schulstunden wurde an dem Motorrad gewerkelt und getüfelt“, erzählt Rektor Frank Hortig stolz. Die Schüler für dieses Projekt waren schnell gefunden. Nico ist einer von ihnen. Er interessiert sich seit längerem für Technik. Basteln und Schrauben, das taugt ihm. „Es hat mir gut gefallen. Die Zeit ging schnell vorbei“, sagte er mit leuchtenden Augen und bedankt sich auch bei Günter Malek. „Ich kenne jetzt viele Dinge, die ich vorher nicht kannte. Das geht schon bei der Benutzung

# Aus alt mach neu

## Schüler der Gustav-Leutelt-Schule restaurieren altes Motorrad



Schulleiter Frank Hortig, Kfz-Meister Günter Malek, die Schüler Harry, Nico, Nathalie und Vasco sowie auf dem Motorrad Roland Geh und Diego. Foto: Günter

des richtigen Werkzeugs los“, so Nico, der wie seine Klassenkameradin Nathalie seine Berufswahl schon getroffen hat. Beide liebäugeln mit der Ausbildung zum Mechatroniker. Nathalie zeigte schon vor dem Projekt großes Interesse. „Ich habe schon zwei Praktika in Werkstätten absolviert“, strahlte sie. Ihr sei es völlig egal, dass sie in einer Männerdomäne später beruflich Fuß fassen werde. „Ich mache das, was mir gefällt und lasse mich von niemandem reinreden“, zeigt sie sich sehr selbstbewusst. Beide profitierten von den Tipps eines Profis. „Alle Schüler haben von Beginn des Projektes

mitgemacht“, betonte Malek. Die Maschine wurde komplett zerlegt, gereinigt und wieder zusammengesetzt. „Es gab eine richtige Rund-um-Sanierung.“ Sowohl das Vorder- als auch das Hinterrad wurden genauestens in Beschlag genommen. Selbst den Motor nahm sich die Projektgruppe vor. Malek musste die Schüler überhaupt nicht motivieren. Der Ansporn kam von selbst. „Ich habe ihnen nur wertvolle und erste knifflige Tipps gegeben, wie sie beispielsweise mit dem Werkzeug umgehen müssen“, so der Kfz-Meister. Auch die Grundbegriffe der Elektronik blieben den Projektteilnehmern

nicht verwehrt. Es ist nicht das erste Projekt, an dem Malek mitwirkte. So war er federführend bei der Reparatur je eines Käfers, Traktors und Kadetts dabei. Das alles fiel unter das Projekt „Aus alt mach neu“.

Begeistert zeigte sich Roland Geh, als er seine Maschine wieder zu Gesicht bekam. „Sie haben das wirklich toll gemacht“, lobte Geh nicht nur die geleistete Arbeit der Schülerinnen und Schüler, sondern hob auch insgesamt das „phantastische Projekt“ der Gustav-Leutelt-Schule hervor. Die Schüler wurden zum Dank von Geh zu einem Eis und einem Kinobesuch eingeladen. sg

**Flughafentransfer**  
täglich ab € 29,-  
**Allgäu ↔ München**  
 [www.mia-oal.de](http://www.mia-oal.de)  
Tel: 0800/4300100

## Spannende Vorträge

S-Forum Zukunft mit Antonia Rados

Kaufbeuren – „Der beste Weg, die Zukunft vorherzusagen, ist, sie zu gestalten.“ Gemäß dem Zitat des deutschen Politikers Willy Brandt lädt die Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren alle Interessierten zum 12. S-Forum Zukunft, mit drei hochkarätigen Veranstaltungen, ein.

Die Gäste erwartet wieder ein breites Spektrum an Vorträgen. Am 4. Juni präsentiert die Sparkasse Dr. Antonia Rados, Journalistin und Auslands-Chefkorrespondentin beim Fernsehsender RTL, mit ihrem spannenden Live-Bericht „Gefahr, Risiko und Mut: aus dem Leben einer Kriegsreporterin“.

Als weitere Referenten konnten für den 6. Juni der Wissenschaftskabarettist Vince Ebert mit seinem Programm „Big Dadaismus: Mit gesundem Menschenverstand durch die Digitalisierung“ sowie für den 7. Juni Prof. Dr. Magnus Brechtken vom Institut für Zeitgeschichte München-Berlin gewonnen werden, der über den



Dr. Antonia Rados und zwei weitere Referenten kommen zum S-Forum Zukunft. Foto: RTL/Stoeckl

Zustand unserer Demokratie spricht.

Weiterführende Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden sich online unter [www.sparkasse-kaufbeuren.de/sforum](http://www.sparkasse-kaufbeuren.de/sforum). Für Kunden der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren sind alle Veranstaltungen kostenfrei. Beginn ist jeweils um 19 Uhr in der Ludwigstraße 26 in Kaufbeuren. kb

## Freistaat fördert Bauprojekte

Kaufbeuren – „Ich freue mich sehr, dass wir für kommunale Hochbaumaßnahmen in meinem Stimmkreis in diesem Jahr rund 2,2 Mio. Euro erhalten“, so der örtliche Stimmkreisabgeordnete, Staatsminister Franz Josef Pschierer.

„Die Förderung ist eine wichtige Unterstützung durch den Freistaat Bayern“, so Pschierer. „Beim Bau und Erhalt unserer Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sind wir darauf angewiesen, dass uns der Freistaat unter die Arme greift. Es ist daher sehr erfreulich, dass sich mein Einsatz für die Projekte in meinem Stimmkreis gelohnt hat.“

In Kaufbeuren werden folgende Projekte gefördert:

- Baukostenzuschuss für den Ersatzneubau des Haus für Kinder St. Josef: 800.000 Euro
- Baukostenzuschuss für den Ersatzneubau des Kindergartens Heilige Familie: 54.000 Euro
- Erweiterung der Grundschule Hirschzell: 81.000 Euro
- Umbau und Sanierung der Staatlichen Berufsfachschule für Glas und Schmuck Neugablonz: 500.000 Euro kb

**Leserbrief**

### »Wie soll das weitergehen?«

Zu: „Anteil der Stadt steigt“ im Kreisbote vom 26. Mai

„Der innovative Ansatz der Stadt sei nicht honoriert worden. Erstaunlich. Bei einem Millionenprojekt im Sportbereich, das vollständig mit städtischen Mitteln bezahlt werden muss, sind viele mögliche Innovationen auch zur Energieeinsparung gemacht worden. Da gab es extra Förderprogramme, einen neuen Energieverbund und vieles mehr. Das ist sehr lobenswert. Bei anderen Projekten, die eine Pflichtaufgabe der Stadt sind, darf das nicht mehr geschehen. Bei einem naturwissenschaftlichen Gymnasium wird noch eine Ausnahme gemacht. Bei weiteren Schulen,

einer der Zukunftssäulen unserer Gesellschaft, nicht mehr. Kurios. Wie lange braucht es noch, bis auch im Stadtrat verstanden wird, dass wir, auch klimatisch, über unsere Verhältnisse leben? Regelmäßig leben wir in Deutschland ab Anfang Mai, also acht Monate im Jahr, über unsere Verhältnisse (Erdüberlastungstag). Wir verbrauchen mehr, als uns die Erde jährlich neu zur Verfügung stellt. Wie soll das weitergehen? Wie und was übergeben wir unseren Kindern und Enkeln? Wenn die Entscheider mehr Kinder und Enkel hätten, dann würden sie sich manches vermutlich besser überlegen.“

**Ulrich Fürst**  
Kaufbeuren

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.